Katholische Frohbotschaft : Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **53 (1959)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Katholische Frohbotschaft

Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

Nr. 6 1959 Erscheint am 15. jedes Monats

Meine lieben Gehörlosen!

In der Wallfahrtskirche Mariazell in Steinermark hängt eine Marmortafel. Die Inschrift darauf heißt: «Des Fürsten edelster Teil: sein Herz». Ein Verwandter aus dem österreichischen Kaiserhause war Bischof von Passau. Er hat gewünscht, daß ihm nach seinem Tode das Herz aus der Brust genommen und in Mariazell aufbewahrt werde. Er war ein guter Bischof und hat Maria im ganzen Leben fest geliebt.

In der Kirche des französischen Dorfes Ars trägt die Muttergottesstatue an einer Kette ein silbernes Herz. Vor 100 Jahren ist in diesem Dorf ein heiliger Pfarrer gestorben: Johann Baptist Vianney. Auf das silberne Herz der Marienstatue hat er alle Namen seiner Pfarrkinder geschrieben. Er wollte, daß Maria alle ins Herz schließe.

Am 5. Juni 1959 haben wir das Herz-Jesu-Fest gefeiert. Darum ist der Monat Juni dem Herzen Jesu geweiht. Darüber will ich euch einige Worte zum Nachdenken schreiben. Wenn wir das Wort «Herz» aussprechen, dann meinen wir alles Edle, alles Gute, alles Schöne. Kurz, wir meinen die Seele des Menschen. Und wenn wir von Jesu Herz sprechen, dann meine ich vor allem:

1. Ein Herz voll Liebe

Das Herz ist der Sitz unserer Gefühle. Das Herz ist der Herd unserer Liebe. Christus hat bei der Menschwerdung ein Herz angenommen. Dies gottmenschliche Herz ist erfüllt von flammender Liebe zu uns Menschen. Aus Liebe ist Jesus Mensch geworden. Aus Liebe hat er 30 Jahre still in Nazareth gelebt und gearbeitet. Aus Liebe hat er 3 Jahre lang gepredigt und unzählige Wunder gewirkt. Aus Liebe ist er im Sakrament des Altares zurückgeblieben. Aus Liebe hat er sich ans Kreuz nageln lassen. Eine Liebe ohne Rast. Eine Liebe gegen alle. Eine Liebe bis ans Ende!

Wie wollt ihr auf diese große Gottesliebe antworten? Fühlst du in deinem Herzen auch Liebe zu Gott? Wie willst du das zeigen? ... Zeig es im Beten! Am Sonntag im Gottesdienst! Zeige es auch durch fleißigen Sakramentsempfang! Zeige es vor allem im Leben und Verkehr mit deinen Mitmenschen!

2. Ein Herz voll Leid

Die Liebe des Heilandes ist Opferliebe. Leidende Liebe. Sühnende Liebe. Die ersten Menschen haben gesündigt. Wir haben diese Sündenschuld geerbt. Darum die Erbsünde! Der Himmel wäre für immer verschlossen geblieben ... wenn Gottes Sohn Jesus Christus nicht Mensch geworden wäre. Die Menschen sündigen viel mit ihrem Leib. Gott wollte

also auch einen Leib annehmen. Er wollte mit diesem Menschenleib leiden und sühnen. Das hat er getan durch sein großes Sterben am Kreuz.

3. Ein Herz voll Macht

Viele feindliche Kräfte umgeben uns. Das wißt ihr auch. Ihr merkt es auch. Ich meine jetzt da nicht äußere Feinde. Das eigene Menschenherz ist oft von gefährlichen Feinden belagert: Schlimme Naturanlagen, heißes Blut rollt durch die Adern, Zorn und Haß... Alle diese Feinde machen nicht einmal Halt vor Klostermauern, vor Priesterherzen, vor Klosterfrauen...

Hier werden wir allein nicht fertig im Kampf. Da muß uns ein anderer zu Hilfe kommen. Das heiligste Herz Jesu. Dieses Herz Gottes ist mächtig genug, um uns zu helfen. Drum flehen wir alle Abende voll Vertrauen zu ihm:

In stiller Abendstunde,
Herz Jesu, denk ich dein:
Oh schließ in deine Wunde
für diese Nacht mich ein!

Seid alle herzlich gegrüßt und gesegnet von Emil Brunner, Pfr.

Rätsel

1	F	I	S	C	H	E	R
2	J	T	A	L	I	E	N
3	R	A	F	F	A	E	L
4	M	I	C	H	A	E	L
5	U	N	K	R	A	U	T
6	N	A	H	R	U	N	G
7	G	A	B	R	I	E	L

1. Welchen Beruf hatte der heilige Petrus?
2. In welchem Lande wohnt der Heilige Vater?
3. Ein Engel führte den Tobias. Wie heißt der Engel?
4. Ein Engel stürzt den Teufel in die Hölle. Wie heißt der Engel? (Am Anfang der hl. Messe beten wir zu ihm.)
5. Die Sünden im Herzen sind wie . . . im Garten.
6. Was ist Jesus für unsere Seele bei der heiligen Kommunion?
7. Ein Engel wurde zu Maria geschickt. Wie heißt der Engel?

Von oben nach unten gelesen ergeben die Anfangsbuchstaben den Namen eines Sakramentes.

Wenn du das Rätsel lösen kannst, dann sende die Antwort bis spätestens 1. Juli an Sr. Margrit Baur, Taubstummenanstalt, St. Gallen. (Alle Wörter müssen vollständig geschrieben werden.)

N. B. Die richtige Lösung des letzten Rätsels lautet: 1. Petrus; 2. Friede oder Freude; 3. Israel (Judaea gilt auch); 4. Novene; 5. Geduld; 6. Sieben; 7. Taufen; 8. Emmaus; 9. Nutzen. Richtige Lösungen haben eingesandt: Hans Buser, Hohenrain; Baptist Fontana, Disentis; René Wirth, Winterthur; Frieda Blättler, Ruswil; Clara Ribi, Romanshorn; Karl Hummel, Rüti (Zürich); Rosa Störchli, Münchwilen.

ANZEIGEN

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Schriftleiter eingetroffen sind. können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

Aargau. Katholischer Gehörlosengottesdienst in Baden: Sonntag, den 28. Juni 1959 um 16 Uhr. Heilige Messe mit Kommuniongelegenheit in der Krypta der Sebastianskapelle (neben der Pfarrkirche). Hs. Erni, Pfarrer

Baselland, Gehörlosenverein. Autocar-Reise am 28. Juni bei jeder Witterung: Gelterkinden—Delsberg—Biel—Schwarzenburg (Mittagessen)—Uetendorfberg (Besichtigung des neugebauten Taubstummenheimes)—Wabern (Besuch der Vorstehersfamilie Martig - Gisep) — Bern (Stadtrundfahrt) — Solothurn—Balsthal und zurück ins Baselbiet. Pünktliches Antreten an den Sammelplätzen gemäß Programm. Für Auskünfte und Unvorhergesehenes wende man sich an den Reiseleiter K. Strub, Bäumlihofstraße 420, Riehen, Telephon (061) 32 11 38, bis 27. Juni. Der Vorstand

Luzern. Gehörlosen-Sportverein Luzern. Sonntag, den 21. Juni, um 9 Uhr (nicht um 16 Uhr) heilige Meßfeier mit Predigt im Studienheim St. Klemens, Ebikon (Tram Nr. 1 Endstation Maihof lösen. Schönes Wetter: Feldgottesdienst!)
Der Gehörlosen-Sportverein Luzern lädt zum Sporttag nach Klemens, Ebikon, ein. Kämpfer aus nah und fern sind eingeladen zum Fünfkampf und Rotseelauf. Beginn nach der heiligen Messe. Mittagessen im Gasthof «Falken». Wir erwarten großen Aufmarsch! — Anmeldung bis 18. Juni an Vinzenz Fischer, Mythenstraße, Goldau, Kanton Schwyz.

Luzern. Gehörlosen-Sportverein Luzern. Samstag, den 27. Juni, Besammlung im Bahnhof um 13.45 Uhr. Abfahrt 14.05 Uhr nach Schüpfheim, mit dem Postauto nach Sörenberg (übernachten). Morgens heilige Messe (Feldgottesdienst wahrscheinlich), dann Aufstieg zum Brienzer Rothorn und Marsch zum Brünig. Gute Bergschuhe, warme Kleider und Rucksackverpflegung mitnehmen. Humor nicht vergessen! Fahrpreis Fr. 8.40. Wer sich anmeldet, erhält das genaue Programm. Auch Nichtmitglieder herzlich willkommen! Anmeldung bis spätestens am 24. Juni an Vinzenz Fischer, Mythenstraße, Goldau, Kt. Schwyz.

Thun, Gehörlosenverein. Zur Autofahrt vom 5. Juli: Sämtliche Plätze im Auto sind besetzt. Es werden keine Anmeldungen mehr entgegengenommen. Bitte gute Kameradschaft pflegen und Humor mitbringen. Der Vorstand

Zürich. Im Monat Juli fällt der katholische Gehörlosen-Gottesdienst aus, weil am 11./12. Juli die schweizerische Gehörlosenwallfahrt nach Einsiedeln stattfindet.

Zürich. Kegeln am Sonntag, den 28. Juni, von 15 bis 17.30 Uhr, im Restaurant «Neu Klösterli» beim Zoo. In der Nähe kann auch Minigolf gespielt werden.

Wochenende auf «Wartensee» bei Rorschach, St. Gallen

22./23. August 1959

Thema: Wir Frauen unserer Zeit. Vorträge und Aussprachen: Frl. Dr. med. M. Tobler, Frl. Dr. iur. H. Seiler. Leitung und Organisation: Frl. Cl. Iseli.
Eingeladen sind gehörlose Frauen und Töchter aus der ganzen Schweiz. Kosten Fr. 10.— und halbes Billett. Anmeldungen an Beratungsstelle für Taube und Schwerhörige, Höhenweg 64, St. Gallen. Anmeldeschluß Ende Juli.

A. Z.
Münsingen

Internationales Boccia-Turnier in Lugano

Die «Società Sportiva Pro Sordoparlanti Ticinesi» in Lugano organisiert am 19. Juli 1959 in Lugano ein großes internationales Bocciaspiel-Turnier. (Restaurant «Bernasconi», Via Trevano in Molini Nuovo, Lugano.)

Es wirken 18 schweizerische und italienische Spieler mit, letztere aus Mailand, Monza, Seregno, Legnano usw. Die Spieler sind auf verschiedene Felder in vier Restaurants verteilt. Für die ersten Ränge und die besten Einzelresultate winken Becher und Geldbeträge als Preise.

Für das Organisationskomitee zeichnet Carlo Cocchi

III. Weltkongreß der Gehörlosen in Wiesbaden, 22.—26. August 1959

Für Mitfahrer ist noch 1 Platz frei in meinem Personen-Auto. Interessenten vernehmen Näheres von Kurt Exer, Hedigerfeldstraße 665, Affoltern a. A.

Adreßänderungen

sind Herrn Ernst Wenger, Sonnhaldestraße 27, Münsingen, mitzuteilen. (Nicht an H. Gfeller, Redaktor!) Die alte Adresse ist unbedingt zu nennen.

Ebenso sind Reklamationen wegen Nichterhalt der «GZ» an Herrn Wenger zu richten.

Kommt nach Einsiedeln, liebe katholische Gehörlosen

Samstag/Sonntag, den 11./12. Juli, findet unsere traditionelle Gehörlosenwallfahrt nach Einsiedeln statt. Viele Gehörlose nehmen gerne daran teil. Einige können nicht nach Lourdes pilgern im Herbst, andere möchten auch die Muttergottes in Einsiedeln wieder grüßen.

Am Abend zeigt Euch die Gehörlosenspielgruppe Luzern ein farbenprächtiges Spiel: «Der verlorene Sohn.» Sie spielen wunderbar, es wird Euch sicher gefallen. Am Sonntagmorgen feiern wir gemeinsam die heilige Messe. Ihr hört viele tiefe Vorträge über: «Maria voll Gnade und Maria im Alltag.» Die gehörlose Frl. Ribi spricht über «Maria im Leben der Gehörlosen». Am Nachmittag habt Ihr Zeit zum frohen Beisammensein.

Die Kosten betragen Fr. 18.— für Pension im Hotel und Fr. 15.— für Pension im Heim. Ab größeren Ortschaften gibt es Kollektivbillette. Für Bedürftige sind Preis- und Fahrermäßigungen möglich. Meldet Euch bis zum 25. Juni bei der Schweizerischen Caritaszentrale, Abteilung Gehörlosenhilfe, Luzern, Löwenstraße 3, an.

Druck: AG. Buchdruckerei B. Fischer, Münsingen